

# Mörsen feiert Oliver Alfken und den „Pott“

## Keeper zeigt Klasse-Paraden gegen Bassum – und zwei Glanztaten im Elfmeterschießen

VON CORD KRÜGER

Marhorst – Alle wollten Oliver Alfken. Ihn Herzen, knuddeln, drücken, schütteln. Zumindest die, die es im Fußball-Kreispokalfinale mit dem SV Mörsen-Scharrendorf hielten. Der Torwart versuchte auch gar nicht erst, vor seinen Mitspielern zu flüchten, die nach seiner letzten Glanztat dieses Samstagabends auf ihn zurannten. Und das Bad im Mörsener Fanblock auf dem Platz des SV Marhorst genoss er ebenfalls: „O-Oliver Alfken“, schallte es von dort, nachdem er in diesem Elfmeterschießen den Versuch von Jens Nubbemeyer abgewehrt hatte. Alfken's zweite Parade in jenem Krimi vom Punkt, denn zuvor war TSV-Kapitän Mathis Hoffmann mit einem ebenfalls gut platzierten Schuss an ihm gescheitert. Somit stand das 5:3 (1:1/0:0) nach einem Elfmeterschießen fest, das Alfken erst ermöglichte hatte.

„Olli ist der Mann des Spiels“, sprach Mörsens Vorsitzender Andreas Siegmann das aus, was die meisten der gut 600 Zuschauer schon nach 90 Minuten gedacht haben dürften. Bassums Trainer Martin Werner erkannte Alfken's Taten ebenfalls neidlos an – und nannte nur zwei Szenen als Beispiel: Die Rettungstat gegen Tjark Weber (6.) und den „guten Flug“ bei einem Gewaltschuss von Mi-



**Stolz auf den Kreispokal:** Nach einem packenden Finale holte der SV Mörsen-Scharrendorf den Cup – in dieser Besetzung (vorn von links): Trainer Friedhelm Famulla, Fynn Luckas, Niels Heuermann, Moritz Stöver, Oliver Alfken, Erik Brinkmann, Dirk Landwehr, Christian Horstmann und Hanno Block sowie (hinten v. l.): Leon Schröder, Physiotherapeut Holger Beckmann, Philipp Gevers, Jan Beuke, Lukas Feldmann, Lasse Heuermann, Tede Beckmann, Basti Bösking, Jannis Eilers, Andre Nienaber, Arne Beckmann, Bjarne Schütte, Jonas Wilkens, Jonas Wessels und Vorsitzender Andreas Siegmann. FOTO: KRÜGER

ka Bade. „Wir hätten gern das Ding gezogen, haben aber unsere Chancen nicht genutzt. Wenn wir da früh das 1:0 machen, gibt uns das eine ganz andere Sicherheit.“

Die bekam stattdessen Alfken: „Das hat mir Selbstvertrauen fürs ganze Spiel verliehen“, verriet der 21-Jährige: „Hinzu kam, dass gefühlt 80 Prozent der Zuschauer hier für uns geschrien haben. Von so einem Spiel vor so einer Kulisse träumt man vielleicht

mal nachts – aber jetzt ist es einfach nur geil.“

Siegmann genoss eher im Stillen, war aber stolz auf die Kollektivleistung des Teams von Trainer Friedhelm Famulla: „Das Chancenplus lag zwar bei Bassum, aber die Mannschaft hat alles reingehauen. Schon das Training vorher lief ganz anders als sonst, daraus haben die Jungs Energie gezogen.“

Tatsächlich ließ der Kreisliga-Achte gegen den favori-

sierten Vizemeister vor der Pause wenig zu. Nach Webers frühem Hochkaräter bolzte Niels Heuermann eine scharfe Hereingabe des am Samstag unermüdlichen TSV-Linksverteidigers Patrik Remmert weg (27.), und Weber setzte einen Schuss aus der zweiten Reihe zu hoch an (34.). Ansonsten kompensierten die gut gestaffelten Mörsener mit Einsatz und Kopfballstärke Bassums spielerische Überlegenheit. Kurz vor

der Pause scheiterte Mika Bade nach feinem öffnenden Pass von Aljoscha Klätte an Alfken, sodass es torlos in die Kabinen ging.

Acht Minuten nach Wiederanpfiff raufte sich Weber die blonden Haare, als er ans Außenetz des leeren Tores schob. Alfken war bereits an der Strafraumgrenze geschlagen, Mika Bade stand einschussbereit. Auf der anderen Seite reagierte Bassums Torhüter Leonard Schäfer klasse

### KURZ NOTIERT

#### Dickes Lob für die Marhorster

Marhorst – Mehr als 700 Gäste mit schnellem Service an allen Anlaufstellen versorgt, und abends spielte sogar eine Band: Ins oberste Regal griff der gastgebende SV Marhorst für die Kreispokal-Finalisten und Fans. „Das war über den gesamten Tag verteilt eine tolle Organisation“, lobte Fußballkreis-Boss Andreas Henze. Und Timo Rathkamp war trotz seiner Niederlage mit Mörsens Alten Herren begeistert: „Beste Werbung für den Amateurfußball.“ ck

### STENOGRAMME

**■ Kreispokal-Endspiele**  
**Männer, TSV Bassum - SV Mörsen-Scharrendorf 3:5 n. E. (1:1/0:0)** - Bassum: Schäfer - Kluge, Stünkel, M. Hoffmann, Weber (84. Bergmann), Bönsch, Bade, Remmert, T. Hoffmann (78. B. Meyer), Klätte, Brockmann (70. Zimpelmann). Mörsen: Alfken - T. Beckmann, Bösking (86. E. Brinkmann), Luckas, Nienaber, Landwehr, N. Heuermann (80. Eilers), Stöver, Schröder (90. Gevers), Horstmann, Feldmann. Tore: 0:1 (77.) T. Hoffmann (Eigentor), 1:1 (90.+3) Klätte. Elfmeterschießen: 0:1 Nienaber, 1:1 Bade, 1:2 Stöver, 2:2 Remmert, 2:3 T. Beckmann, Alfken hält gegen M. Hoffmann, 2:4 A. Beckmann, Alfken hält gegen Nubbemeyer. Schiedsrichter: Justin Mennicke (TSV Lahausen).  
**Frauen, TSV Bassum - TSV Okel 0:3 (0:2)** - Bassum: Eichberger - Obiedzinski, Hanke, Stephan, Köhler, Denker, Klink, Lüpckemann, Diab, Deiermann, Porsch. Okel: L. Walter - Bormann, Steinbrück, Lüth, Wendenburg, Warners, Wittrock, Greis, Graf, I. Walter, Bauer - eingewechselt: Spitzer, Traemann, Dettmer, Cash - Grefe, J. Wieczorek, Hillmann, Zorrmann, Iburg. Tore: 0:1 (24.) Steinbrück, 0:2 (45.) Bauer, 0:3 (81.) I. Walter. Schiedsrichterin: Jessica Feuährens (TuS Wagenfeld).



**Mit Henkelmann und Henkell Trocken:** Nach der Kreismeisterschaft holten sich die Fußballerinnen des TSV Okel auch den Kreispokal. Das ist der Double-Sieger (vorn v.l.): Lara Bormann, Freya Zorrmann, Isabel Walter, Johanna Wendenburg, Jasmin Wieczorek, Mirja Mülisch, Emily Steinbrück sowie (Mitte von links): Mailin Wiegmann, Emily Greis, Leonie Walter, Tomke Bauer, Merle Hillmann und Co-Trainer Oliver Kastens sowie (hinten von links): Lena Iburg, Josie Lüth, Trainer Volker Hillmann, Loana Grefe, Rieke Warners, Lieske Wittrock, Jette Wittrock und Co-Trainer David Wiese. Es fehlt die verletzte Lynn Graf. FOTO: KRÜGER

# Isabel Walter macht alles klar

## Okel feiert mit Pokalsieg das Double / Sorge um Lynn Graf

VON CORD KRÜGER

Marhorst – Neun Minuten vor Schluss beseitigte Isabel Walter letzte Zweifel am Double ihres TSV Okel. Die Knipserin des Kreisliga-Champions und Siegers der Meisterrunde tanzte zwei Gegnerinnen des TSV Bassum aus, wartete lange und vollendete zum 3:0 (2:0)-Endstand im Kreispokalfinale auf dem A-Platz des SV Marhorst. „Ein wunderschönes Tor“, schwärmte ihr Trainer Volker Hillmann nach der Übergabe des Henkelpotts, während sein Bassumer Kollege Detlef Bolte ein Haar in der Suppe fand: „Eine unübersichtliche Situation. Unsere Mette Porsch hilft einer Gegnerin im Strafraum bei einem Krampf, aber das Spiel läuft trotzdem weiter.“

Doch daran lag es nicht, dass sein Team dieses Endspiel verlor, stellte Bolte klar: „Das erste Eigentor war echt ärgerlich, das zweite so kurz vor der Pause unglücklich – aber wir sind trotzdem zufrieden, weil wir unsere Saisonziele erreicht haben. Wir wollten in die Meisterrunde

und in dieses Finale. Heute haben alle gebissen und gekämpft. Das war Werbung für den Frauenfußball.“

Tatsächlich hatte es die Bolte-Crew dem künftigen Bezirksligisten bis zur Mitte der ersten Hälfte schwer gemacht. „Da haben wir nicht so zu unserer Aufteilung gefunden, die Defensive war unsortiert – und so konnten wir keinen guten Spielaufbau aufs Parkett bringen“, urteilte Hillmann. Trotzdem führte sein Team plötzlich, weil Emily Steinbrück nach einer Rechtsereingabe einen 30-Meter-Sprint anzog und von der Strafraumgrenze traf (24.). Wenig später verhinderte Okels Torhüterin Leonie Walter im Rauslaufen gegen Janice Schröder das 1:1 (31.). Auf der anderen Seite zielte Isabel Walter aus 14 Metern knapp drüber (42.), doch kurz darauf hämmerte Tomke Bauer die Kugel per Direktabnahme zum 2:0 unter den Querbalken (45.).

Drei Minuten nach Wiederanpfiff dann ein Schock für den Favoriten: Mittelfeldspielerin Lynn Graf krachte bei ei-

nem Klärungsversuch an der Seitenlinie in die Werbebande und verletzte sich am Knie. „Ich fürchte, da ist mehr kaputt“, sagte Hillmann über seine Sechserin, die per Rettungswagen in die Klinik kam. „Aber wir haben diesen Rückschlag gut weggesteckt.“

Allerdings bewies auch Bassum Moral, unterband Okels Angriffe konsequent und konterte gefährlich. Doch Keeperin Leonie Walter rettete erneut gegen Schröder (56.), und Zeinab Diab schloss einen Angriff zu früh ab (71.). „In der zweiten Halbzeit waren wir besser im Spiel“, analysierte Bolte. Doch nach dem Treffer von Kreisliga-Torschützenkönigin Isabel Walter durften sich die Okelerinnen auf die nächste Party einstellen.

„Jetzt werden wir die Bezirksliga ausprobieren und sicher die eine oder andere Mannschaft ärgern“, freut sich Hillmann auf das Abenteuer: „Spielerisch können wir bestimmt mithalten, aber an Aggressivität müssen wir noch nachlegen.“

### Kessler's Kracher

Stefan Kessler's „Hammer“ in den Winkel reichte: Mit 1:0 (1:0) gewann die Ü32 der SBS Kickers gegen die SG Mörsen den Kreispokal – mit (hinten v.l.): Trainer Lukasz Sadowski, Thilo Thiermann, Sören Böhm, Wilken Buchholz, Sebastian Schacht, Mats Buscher, Torben Wiegmann, Max Linsenhoff, Henning Steimke, Ivo van Daaen, Torsten Albers, Patrick Landau, Patrick Siemers und Florian Möllmann sowie (vorn v. l.): Lennart Brümmer, Fikret Direk, Marius Stelter, Benjamin Pöschke, Stefan Kessler, Malte Wulferding, Tobias Witte, Arne Wulferding und Holger Hörstmann. FOTO: KRÜGER



### „Hexer“ Bolte

„Ich habe noch nie ein Elfmeterschießen verloren“, verriet Florian Bolte. Auch kein Neunmeterschießen wie am Samstag, als der Keeper des FC Sulingen drei Schüsse der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst parierte und beim 3:2 (0:0)-Finalsieg seiner Ü40 der Held war – wie zehn Tage zuvor beim Meisterschaftsendspiel. Das sind die Cup- und Doublesieger (vorn v. l.): Jens Grunert, Andreas Rippe, Björn Budde, Florian Bolte, Jörg Ostermann, Kai Ortman, Roland Arndt, Lars Grunert, Christian Heide, Nils Jakobsen, Michael Lühr, Vincent Lehmann und Jens Nuttelmann. FOTO: KRÜGER

### Frisias Double

Frisia Goldenstedts Ü50-Routiniers erkämpften sich durch den 2:1 (1:1)-Finalsieg den Kreispokal und so nach ihrer Kreismeisterschaft vom Dienstag das Double. Dies feierten (v.l.): Martin Dierken, Klaus Brengelmann, Ludger Bramlage, Andreas Abeling, Thomas Bothe, Christian Fiebig, Michael Meyer, Peter Schlömer, Ralf Pölkling, Carsten Schlömer, Andreas Schultalbers, Paul Engelman, Andreas Pölkling und Frank Seidel. FOTO: KRÜGER

